

Erledigt

"Mein erster Hackintosh" (oder: Nicht schon wieder ein Noob!)

Beitrag von „Werner_01“ vom 30. März 2015, 18:44

Bei so einem Neubau würde ich hier mal in den Hardwarebereich schauen und mir Sachen zusammenstellen, die möglichst nahe am Original und entsprechend pflegeleicht sind. Gigabyte ist für seine hohe Kompatibilität bekannt. ... Man kann auch in den Weiten des WWW Ausschau halten, ob schon irgendjemand die Wunschkonfiguration am Laufen hat.

Wenn man exotisches Zeugs zusammengestellt, erlebt man gerne mal Zeichen und Wunder - leider sind die aber nicht immer zielführend und gerade missliebige Kleinigkeiten können einen richtig ärgern.

Mit meinem vergleichsweise ungeeigneten Lenovo-D10 Board z.B. lässt sich der Rechner mit einer Nvidia GT 740 drin nicht richtig ausschalten - mit einer AMD geht das, aber dafür kann meine jetzige Probekarte nur einen Monitor bedienen ...

Und der Bootloader erkennt so gut wie nie eine Tastatur. (Was mir aber egal ist.) Es können also die seltsamsten Probleme auftauchen. Darum ist es sinnvoll, auf erprobte Konfigurationen zurückzugreifen - oder man ist halt risikobereit und hat Spass daran, viele Stunden herumzubasteln.

Wenn so ein Hacky erst einmal stabil läuft, ist das eine Freude, damit zu arbeiten.